

# Zamba Loca ist im positiven Sinne leicht chaotisch

**Wohlen** Das Open Air am Waldrand hat einige hundert Musikbegeisterte angelockt

VON SAMUEL SCHUMACHER

«Zamba Loca» heisst das jüngste der zahlreichen Freiamter Open Airs. Mit Livebands und einem breiten DJ-Line-up lockten die Organisatoren noch mehr Leute an den Wohler Waldrand, als sie sich erhofft hatten.

Christian Döbeli ist ein gefragter Mann an diesem Samstagabend. Die Warteschlange vor dem Eingangszelt des Festivalgeländes wird länger und länger, der Crêpes- und Bratwurststand läuft auf Hochtouren und das Zamba Loca 2011 ist hör- und spürbar in vollem Gang. Gemeinsam mit Lukas Renckly und einem rund 10-köpfigen OK hat der «Kulturbeiz»-Gründer nach 2010 zum zweiten Mal ein Open Air am Wohler Waldrand organisiert. «Zugegeben, eine klare Linie hat das Zamba Loca auch dieses Jahr nicht», antwortet Döbeli auf die Bemerkung, dass vieles am Festival etwas zusammengewürfelt wirke. «Aber genau darin liegt unser Reiz. Wir bieten von allem und für alle etwas und wollen uns nicht auf einen bestimmten Musikstil beschränken.»

Das Zamba Loca sei im guten Sinne ein wenig chaotisch, ein wenig «freak style». Tatsächlich sind die ums Lagerfeuer sitzenden Hippies, die tanzenden Indierock-Fans und die Hip-Hopper zufrieden. Trotz verschiedener Szenen habe es weder letztes Jahr noch heuer Probleme gegeben, sagt Döbeli. «Bisher blieb alles friedlich. Die Stimmung ist gelassen und die Echos durchwegs positiv.»



Ausgelassen und friedlich feiern Besucher und Musiker rund um ein Feuer.

FOTOS: SAMUEL SCHUMACHER

## Gartenzaun statt Metallbarrikaden

Neun Livebands aus dem In- und Ausland, elf DJs und etliche Nachwuchs-Artisten, die auf der Nebenbühne während jeweils 10 Minuten ihr Können unter Beweis stellen konnten, sorgten am diesjährigen Zamba Loca für erstklassige Open-Air-Unterhaltung.

Von französischen Rappern über feuerspuckende Tänzerinnen, Zauberer, Ska-Bands und Goa-DJs gab es am Zamba Loca alles zu sehen und hören.

Das vielfältige Programm zog mehr Leute an, als sich die Organisatoren erhofften. 700 kamen allein am Freitag, trotz strömendem Regen und herbstlichen Temperaturen. Geschätzte 2000 Gäste schauten am Samstag auf dem Gelände an der Fischbachstrasse vorbei. Trotz diesem Ansturm hat das Zamba Loca OK auch dieses Jahr auf eine Umzäunung des Festivalgeländes verzichtet. Statt den an Open Airs üblichen Metallgittern bauten Döbeli und sein Team lediglich einen knapp einen Meter hohen, farbig bemalten Gar-

tenzaun rund um das Gelände auf. «Ich bin überzeugt davon, dass die allermeisten Leute trotz den fehlenden Schranken ehrlich sind und nicht einfach ohne zu zahlen über den Zaun springen», meint Döbeli. Und wenn dann doch mal einer un-

erwartet über hinüber kletterte, dann störte das die ausgelassen feiernden Open-Air-Besucher kaum. Laut ersten Schätzungen hat das Zamba Loca auch 2011 gut rentiert. Eine dritte Auflage ist mehr als wahrscheinlich. «Es ist schön zu sehen, wie ein Team von knapp 200 Freiwilligen gemeinsam einen solchen Event organisiert, durchführt und damit vielen eine Freude bereiten kann», freut sich Döbeli. «Wäre doch schade, wenn wir das 2012 nicht wiederholen würden.»

**«Wäre doch schade, wenn wir das 2012 nicht wiederholen würden.»**

**Christian Döbeli,**  
Mitorganisator

[az](#) ausserdem zum Thema

Mehr Fotos auf  
www.aargauerzeitung.ch



«Pueblo Criminal» rockten mit neun Mann die Bühne.

## «Eine riesige, friedliche Familie» Was macht den Reiz des Zamba-Loca-Open-Airs aus?

### Nicole Steiner (34)

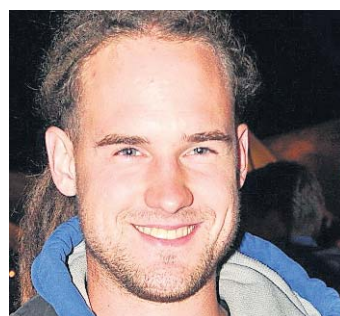
Dintikon



«Hier herrscht ein spürbar freudiges Freiheits-Feeling. Die Festival-Besucher sind wie eine riesige, friedliche Familie. Man tanzt gemeinsam und geniesst die Schlammparty. 2012 dürften die Zamba Loca-Leute das Lagerfeuer dann ruhig etwas höher schichten, damit man sich zwischen den Konzerten besser aufwärmen kann.»

### Oliver Gams (26)

Bremgarten



«Es scheint, als wären hier alle total glücklich und nett. Diese friedliche Menschenmasse und all die herzigen Dekorationen sorgen auch ohne Musik für einen guten Vibe. Nächstes Mal könnte man am Eingang aber noch gratis Gummistiefel abgeben, damit nicht alle hilflos im Open-Air-Schlamm versinken.»

### Martina Arnet (21)

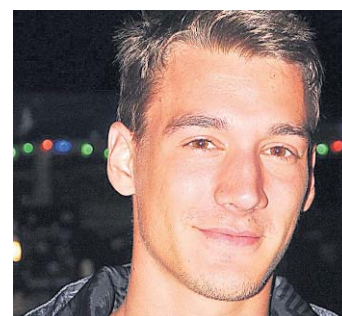
Waltenschwil



«Das Zamba Loca bietet ein viel persönlicheres und gemütlicheres Ambiente als ein grosses Open Air à la «touch the air». Die günstigen Getränke und die vielen bekannten Gesichter, auf die ich hier treffe, tragen ihren Teil zum Erfolg des Zamba Loca bei.»

### Maximilian Friedrich (18)

Buchloe (DE)



«Ich bin aus Bayern hierhin gereist. Das Goa-DJ-Line-up des Zamba Loca wollte ich auf keinen Fall verpassen. Erstaunt bin ich über das vielseitige Publikum hier und über die tolle Organisation. Die weite Reise hat sich mehr als gelohnt!»

### Manuela Weibel (23)

Wohlen



«Ich habe beim Aufbau mitgeholfen und finde es schön, bei diesem gelungenen Festival dabei zu sein. Besonders gefallen haben mir die Darbietungen im Nebenzelt, wo verschiedene Menschen während 10 Minuten zeigten, was sie draufhaben.»